

Isar-Loisachbote

Datum: 06. Dezember 2025

Spontane Gesangseinlage

Stimmungsvolle Lesung der „Bauernfürstin“ mit Claus Obalski und der Schäftlarnner Stubnmusi

Icking – Die Gäste im vollbesetzten Hollerhaus lauschten gespannt den Ausführungen des Ebenhauser Schauspielers Claus Obalski, als dieser aus dem Roman die Bauernfürstin vorlas – oder viel mehr vorspielte. Der Mime machte durch ein gekonntes Rollenspiel die verschiedenen Szenen von heimlicher Liebe bis hin zu bösen Intrigen im Leben der „Bauernfürstin“ lebendig.

Im gleichnamigen Roman von Hanns Huneke, der Autor stammte aus dem schmucken Fischerschloß in Ebenhausen, führte Hollerhaus-Galeristin und Autorin Lia Schneider-Stöckl ein. Und sie war sich sicher: „Wer kann diese Geschichten der Bauernfürstin, die sich vielleicht tatsächlich im Isartal zwischen Irschenhausen und Baiernbrunn, Thalkirchen und



Literatur und Musik: Lia Schneider-Stöckl (li.) lud zur Lesung mit Schauspieler Claus Obalski (2. v. li.) und der Schäftlarnner Stubnmusi ins Hollerhaus ein.

München so zugetragen haben, besser wiedergeben als Claus Obalski“

Tatsächlich habe der zu Unrecht in Vergessenheit geratene, einst bekannte Theater- und

Filmschauspieler, Rundfunkpionier und Schriftsteller Hanns Huneke (1892 - 1957) mit

dem Roman „Die Bauernfürstin“ seiner Heimat ein bleibendes Andenken gesetzt, das sie bei den Recherchen zu ihrem Buch „Ebenhausen im Isartal“ wiederentdeckte. Gemeinsam mit Annemarie Hartwig, dem „Gedächtnis der Gemeinde Schäftlarn“, habe sie dem Roman reich bebilderte Anmerkungen zur Geschichte beigelegt.

Musikalisch begleitet wurde die szenische Lesung von der Schäftlarnner Stubnmusi mit feinem Spiel – mal traurig, mal lustig – wie das Geschehen im Roman, inklusive der heimlichen Nationalhymne: Es gibt a Loisachtal alloa. Dabei stimmten die Besucher spontan mit ein und wurde für einen Moment Teil der Geschichte – im buchstäblichen und übertragenen Sinne. **BETTINA SEWALD**